

Wendländische
Lieder-Zeitung

Singendes Wendland



2

Gorleben

Dragahn

Erste Deutsche Lieder-Zeitung • reich & frech illustriert



unabhängig
unbestechlich
unbotmäßig
unerbittlich
unerschrocken
ungehorsam
ungeschminkt
ungetürkt
unverboten
unzensiert
unbezahlbar

Dragahn

2

Gorleben

Nr. 2

Februar 1983

3 DM

Singendes Wendland

18

LIEDER
wider
den
WAANSINN

mit sieben Illustrationen von
Harald van der Maesen

herausgegeben
von

Summa Summarum

Druck- & Verlags-Deel SUMMA SUMMARUM Produktions-Interessengemeinschaft

W. Engel, 6.10.83

Herausgeber:

SUMMA SUMMARUM
Produktions-Interessengemeinschaft
3139 Laase/Elbe 23
T. 05882 (Gorleben) 437

Herstellung:

SUMMA SUMMARUM
Druck- & Verlags-Deel
3139 Laase/Elbe 23
T. 05882 (Gorleben) 437

V.i.S.d.P. & Notengrafik:

Gisela Crémer
3139 Laase/Elbe 16
T. 05882 (Gorleben) 279

Redaktion: Fred Denger
Druck: Klaus Peter Nell

- 1. Auflage Januar 83 = 2.000
- 1. Auflage Februar 83 = 2.000
- 1. Auflage MusiCassette = 5.000

Copyrights und Ideenschutz für die
ERSTE DEUTSCHE LIEDER-ZEITUNG
sowie sämtliche Nutzungsrechte
(Illustrationen ausgenommen)

by

SUMMA SUMMARUM
(siehe auch hintere Umschlagseite)

Erste Deutsche Lieder-Zeitung • reich & frech illustriert



unabhängig
unbestechlich
unbotmäßig
unerbittlich
unerschrocken
ungehorsam
ungeschminkt
ungetürkt
unverboten
unzensuriert
unbezahlbar

Dragahn

2

Gorleben

Nr. 2

Februar 1983

3 DM

Singendes Wendland

18

LIEDER
wider
den
WAANSINN

mit sieben Illustrationen von
Harald van der Maesen

herausgegeben
von

Summa Summarum

Druck- & Verlags-Deel SUMMA SUMMARUM Produktions-Interessengemeinschaft

Diese
Erste Deutsche Lieder-Zeitung

**LIED
IM
WENDLAND**

erscheint seit Januar 1983 monatlich einmal
und verdankt ihre Entstehung dem
Protest-Chor

Singendes Wendland

(Landkreis Lüchow-Dannenberg),

der 17 der hier (und in Zeitung Nr. 1 = Januar)
abgedruckten Lieder 'uraufgeführt' und auf MusiCassette
gesungen hat. Die Kassette (2 x 24 Min.) einschließlich
der dazugehörigen Texte, also die beiden Lieder-Zeitungen 1 & 2,
sind in BI-Läden, Widerstandskontoren, Alternativ-Buchhandlungen
und ähnlichen, geistesverwandten 'Budiken'
zum Non-Profit-Preis von DM 10.- zu haben;
wo nicht, bei Vorauszahlung (Briefmarken, Schein, Scheck) von der
Druck- & Verlags-Deel

SUMMA SUMMARUM

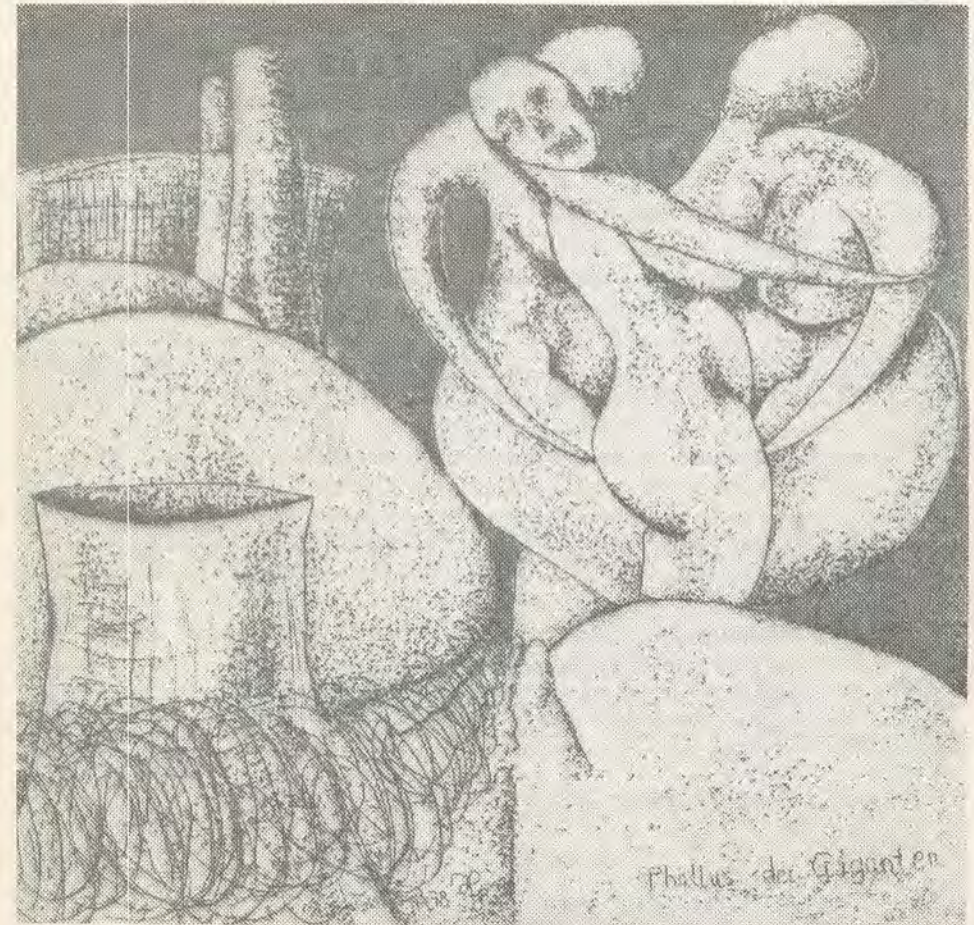
Produktions-Interessengemeinschaft
3139 Laase 23 * Tel. 05882 (Gorleben) 437

Die auf der MusiCassette aufgezeichneten Widerstandslieder
sind im Inhaltsverzeichnis am Ende der vorliegenden Zeitung
mit einem Sternchen (*) versehen. (Erstauflage 5.000 Kassetten).

Übrigens:

Ab dieser Ausgabe sind die Zeitungsseiten mit Liedern und Bildern
fortlaufend nummeriert. Wir beabsichtigen nämlich,
die anfallenden, kostspieligen Druckvorlagen weiterzuverwenden,
um zum jeweiligen Jahresende die gesammelten Monatslieder
als Taschenbuch herauszubringen.

Wer bei uns ein Jahresabonnement bestellt oder uns am Jahresende seine
gesammelten 12 Hefte schickt, erhält das über 400 Seiten starke Buch
kostenlos
(frei Haus)!



Lies die Lieder laut. Summe die Melodie vor Dich hin.
Sing mit Deiner Familie, Deinen Freunden, Deinen Bekannten.
Singe mit allen, die mutig sind und Widerstand leisten.
Aber vergiß die Mutlosen nicht und nicht die Ängstlichen.
Wer ist schon zum Märtyrer geboren! Ein bißchen 'Josua' steckt in jedem.
Auch im Gegner!

**LIEDER SIND LEBEN * LIEDER SIND GLÜCK
LIEDER SIND WAFFEN**

ES GEHT DER KRUG

Melodie: Die Bauern wollten Freie sein

Wir Bau-ern wol-len Bau-ern sein und nicht
Fa-brik-ar-bei-ter: Nicht Ro-te, nein,
nicht Schwar-ze, nein, die Grü-nen den-ken
heut schon wei-ter! wei-ter!

1. Wir Bauern wollen Bauern sein
und nicht Fabrikarbeiter:
/: Nicht Rote, nein - nicht Schwarze, nein -
die Grünen denken heut schon weiter! :/
2. Schon einmal haben wir geglaubt,
doch heute sind wir schlauer:
/: Wenn **einen** Acker Ihr nur raubt,
lernt Ihr uns kennen, Eure Bauern! :/

3. Wir denken keinen Deut daran,
jetzt werd' Ihr gar nichts kriegen:
/: Nicht Gorleben und nicht Dragahn,
und sei's auf Brechen oder Biegen! :/
4. Es geht der Krug, bis daß er bricht,
zum Brunnen vor dem Tore:
/: Wir dulden die Atomkraft nicht,
sie hat hier bei uns nichts verloren! :/
5. Und wenn Ihr dennoch weiterbaut,
bei uns, in Bayern, Hessen:
/: Das Bauernvolk dann um sich haut,
das solltet Ihr niemals vergessen! :/
6. Drum trinken wir den besten Wein,
auf daß es mög' gelingen:
* Schenkt Roten ein, schenkt Weißen ein,
dann wollen wir das Lied Euch singen -
schenkt endlich ein uns reinen Wein,
dann müssen wir das Lied nicht singen! *



'S IST WIEDER AUF DEM TISCHE

Melodie: Ich hab mich ergeben



's ist wie- der auf dem Ti-sche, sie hatten's
 nur ver-steckt: das gleiche, fürchter- li-che
 Atom- e- ner- gie-Pro- jekt, das gleiche,
 fürchter- li- che Atom- e- ner- gie-Pro- jekt!

1. 's ist wieder auf dem Tische,
 sie hatten's nur versteckt:
 das gleiche, fürchterliche
 Atom-Energie-Projekt -
 das gleiche, fürchterliche
 Atom-Energie-Projekt!

2. Und wieder mal im Landkreis
 von Lüchow-Dannenberg
 /: versuchen sie den Nachweis:
 Wir brauchen so ein Werk! :/
3. Die Wiederaufarbeitung,
 sie hätten sie im Griff;
 /: und unsres Kreises Leitung,
 sie tanzt nach Albrechts Pfiff! :/
4. Für eitel Macht und Ehren
 wird Zwietracht ausgesät!
 /: Wir müssen **heut** uns wehren,
 denn **morgen** ist's zu spät! :/
5. Der Zeiger dreht die Runden,
 Groß holt den Kleinen ein -
 /: und eine dieser Stunden
 wird unsre letzte sein! :/

Schweigen für das Leben

Freitag, 17.30 bis 18.30 Uhr,

jetzt Marktplatz Lüchow

Wilhelmina Meynecke
 Marianne v. Alemann

20

UND DIE MAUERN STÜRZTEN EIN

Melodie: Joshua fit de battle ob Jericho

Alle



Jo-shua fit de battle ob Je-ri-cho,



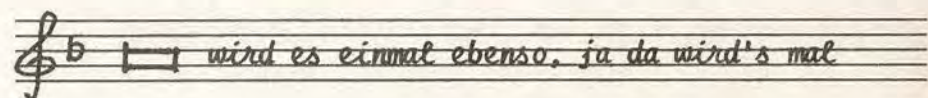
Je-ri-cho, Je-ri-cho, Jo-shua fit



de battle ob Je-ri-cho, und die



Mauern stürzten ein! In Gor-le-ben



wird es einmal ebenso, ja da wird's mal



genauso

sein! Denn ein je-der von uns



ist ein Josua

wie beim Kampf um Je-ri-cho!

Singe-Vorschlag

Das Lied wird ohne Unterbrechung durchgesungen
EINER = Vorsänger / ALLE = Chor

Joshua fit de battle ob Jericho, Jericho, Jericho,
Joshua fit de battle ob Jericho,
und die Mauern stürzten ein!

In Gorleben wird es einmal ebenso,
ja da wird's mal g'nauso sein!
Denn ein jeder von uns ist ein Josua
wie beim Kampf um Jericho!

Denn ein jeder von uns ist ein Josua,
wir kämpfen für unser Recht;
und wenn die Lobby weiterbaut,
ja dann geht's dem Albrecht schlecht!

Joshua fit de battle ob Jericho, Jericho, Jericho,
Joshua fit de battle ob Jericho,
und die Mauern stürzten ein!

Wenn sie uns belügen, sie seien im Recht,
und wenn sie sich umzäunen, Stein für Stein -
und ist keiner da, der uns glauben möcht,
hilft kein Warnen mehr, kein Schrei'n:

Denn ein jeder von uns ist ein Josua,
wir kämpfen für unser Recht;
und wenn die Lobby weiterbaut,
ja dann geht's dem Albrecht schlecht!

Joshua fit de battle ob Jericho, Jericho, Jericho,
Joshua fit de battle ob Jericho,
und die Mauern stürzten ein!

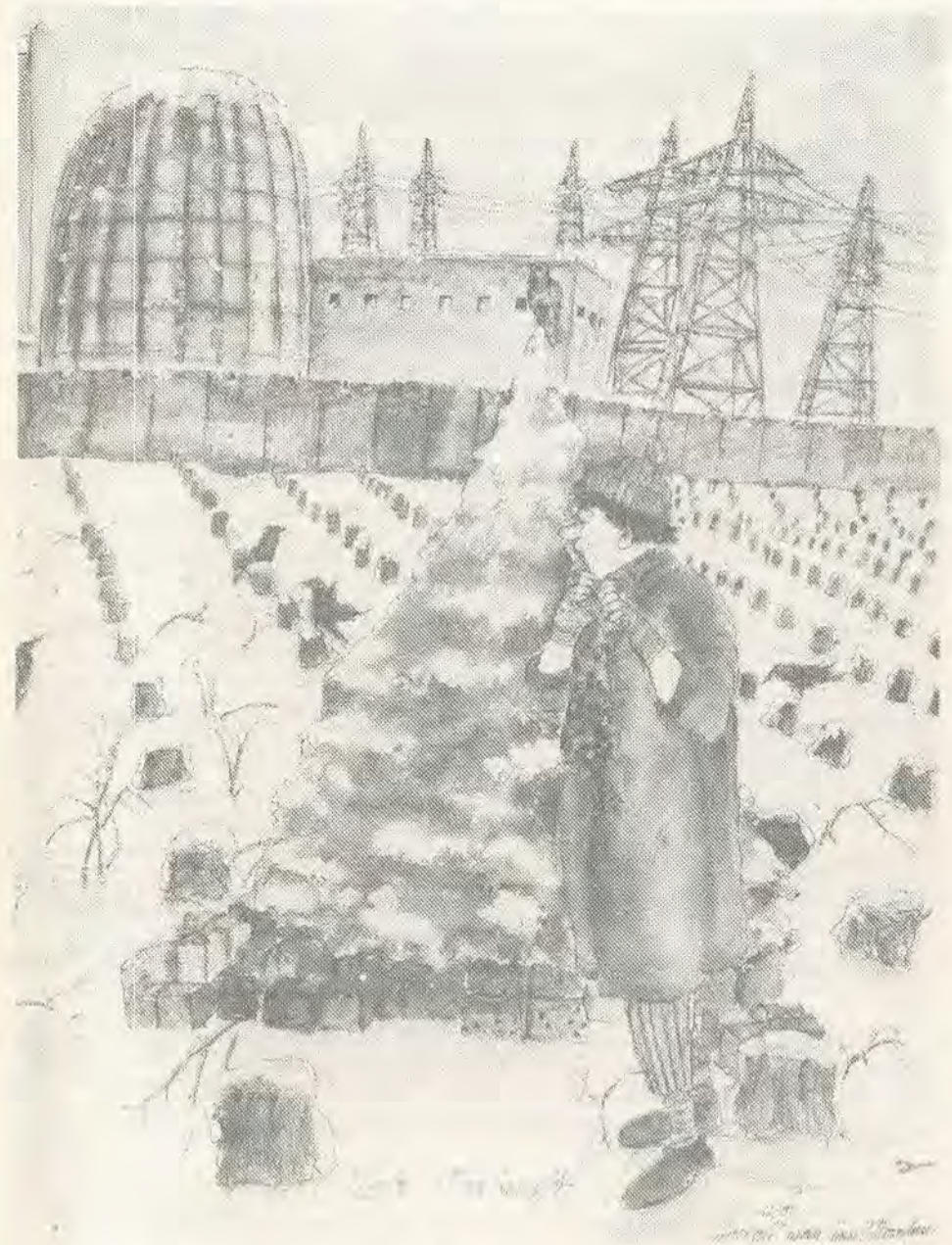
Das braucht keinen Saul, keinen Josua,
 ein jeder hier ist König, Frau und Mann,
 und ist auch keine einzige Posaune da:
 unser Zorn, der treibt uns an!

Denn ein jeder von uns ist ein Josua,
 wir kämpfen für unser Recht;
 und wenn die Lobby weiterbaut,
 ja dann geht's dem Albrecht schlecht!

Joshua fit de battle ob Jericho, Jericho, Jericho,
 Joshua fit de battle ob Jericho,
 und die Mauern stürzten ein!

Drum macht endlich Schluß mit dem irren Plan,
 Atome zu spalten, sei's auch wo,
 daß Gorleben nicht werde und auch nicht Dragahn:
 ein zweites Jericho!

Denn ein jeder von uns ist ein Josua,
 wir kämpfen für unser Recht;
 und wenn die Lobby weiterbaut,
 ja dann geht's dem Albrecht schlecht -
 nein: dann geht's uns allen schlecht!



21

SING, WENDLAND, SING

Melodie: Ick heff mol en Hamborger Veermaster sehn

Wir le-ben in ei-nem recht frei-en
wie frei, ja, das ha-ben — wir jetzt er-
Land, hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja,
lu-nein lu-nein nein! Sing, Wendland, sing,
daß laut dein Lied er- kling und al-ler
Welt in den Oh-ren gellt: Wir woll'n den
1. Schiet nicht ha-ben! 2. ha-ben!

1. Wir leben in einem recht freien Land,
halleluja, halleluja!
Wie frei, ja das haben wir jetzt erkannt,
hallelu-nein, lu-nein, nein!
Sing, Wendland, sing,
daß laut dein Lied erkling
und aller Welt
in den Ohren gellt:
Wir woll'n den Schiet nicht haben!
2. Wer Geld hat bei uns, der hat auch die Macht,
halleluja, halleluja!
Was gut sei, wird uns mit Gewalt beigebracht,
hallelu-nein, lu-nein, nein!
Sing, Wendland, sing ...
3. Es sammeln sich Bienen, wo Honig schon ist,
halleluja, halleluja!
Wer viel hat, will mehr - uns läßt man den Mist,
hallelu-nein, lu-nein, nein!
Sing, Wendland, sing ...
4. Wir haben schon Pferde hier kotzen gesehn,
halleluja, halleluja!
Nie wieder, nie wieder darf so was geschehn,
hallelu-nein, lu-nein, nein!
Sing, Wendland, sing ...
5. Wenn wieder uns einer die Hücke voll lügt,
halleluja, halleluja!
So doll hat noch nie einer Prügel gekriegt,
hallelu-ja, lu-ja, ja!
Sing, Wendland, sing,
daß laut dein Lied erkling
und aller Welt in den Ohren gellt:
Wir woll'n den Schiet nicht haben!

GESUNDES WACHSTUM AN DER LEINE

Melodie: Zehntausend Mann, die zogen ins Manöver



Zehn Frau'n und Mann, die tippeln nach



Hanno- ver, zehn Frau'n und Mann, die tippeln



nach Hanno- ver! Wa- rum, di- del- dum,



wa- rum, di- del- dum, sie tippeln nach



Hanno- ver, sagt mir, warum?

1. Zehn Frau'n und Mann, die tippeln nach Hannover,
zehn Frau'n und Mann, die tippeln nach Hannover!
Warum, dideldum - warum, dideldum,
sie tippeln nach Hannover - sagt mir, warum?

2. Dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft,
dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft!
Warum, dideldum - warum, dideldum -
sie bringen frohe Botschaft - sagt mir, warum?
3. Hundert Frau'n und Mann, die kommen nächste Woche,
hundert Frau'n und Mann, die kommen nächste Woche!
Warum, dideldum - warum, dideldum,
sie kommen nächste Woche - sagt mir, warum?
4. Dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft,
dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft!
Warum, dideldum - warum, dideldum -
sie bringen frohe Botschaft - sagt mir, warum?
5. Tausend Frau'n und Mann, die kommen nächste Woche,
tausend Frau'n und Mann, die kommen nächste Woche!
Warum, dideldum - warum, dideldum,
sie kommen nächste Woche - sagt mir, warum?
6. Dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft,
dem Landesherrn zu bringen frohe Botschaft!
Warum, dideldum - warum, dideldum,
sie bringen frohe Botschaft - sagt mir, warum?
7. Zehntausend Mann, die packen schon ihr Bündel,
zehntausend Mann beenden seinen Schwindel!
Warum, dideldum - warum, dideldum,
warum hat er geschwindelt - sagt mir, warum?
8. Die WAA im Wendland sei vom Tische!
Bleibt's bei Dragahn, bezieht er fürchterlichen
Kattun, dideldum - Kattun, dideldum,
auf Platt: denn kricht he Dresche - rums, dideldum!
9. Lüchow-Dannenberg ist keine 'Splittergruppe',
der ganze Landkreis versalzt ihm seine Suppe!
Im Nu, dideldum - im Nu, dideldum:
statt zehn sind's hunderttausend - die bring'n
ihn um!

(den Schlaf!)

23

JEDERMANN

Melodie: Kum ba yah, my Lord



Je- der- mann sich fragt: muß das sein?



Je- de Frau sich fragt: muß das sein?



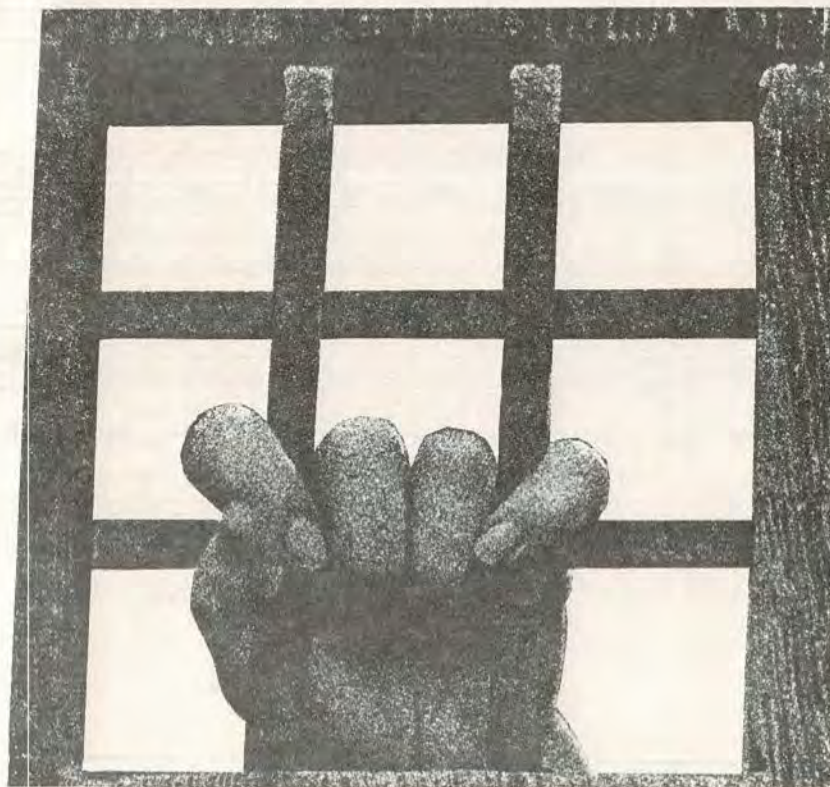
Je- der Mensch sich fragt: muß das sein?



O Herr, je- der fragt's!

1. Jedermann sich fragt: muß das sein?
Jede Frau sich fragt: muß das sein?
Jeder Mensch sich fragt: muß das sein?
O Herr - jeder fragt's!

2. Jedermann sich sagt: darf nicht sein!
Jede Frau sich sagt: darf nicht sein!
Jeder Mensch sich sagt: darf nicht sein!
O Herr - jeder sagt's!
3. Jedermann es wagt und schlägt drein!
Jede Frau es wagt und schlägt drein!
Jeder Mensch es wagt und schlägt drein!
O Herr - jeder wagt's!
4. Jedermann jetzt klagt: mußte das sein?
Jede Frau jetzt klagt: durfte das sein?
Jeder Mensch jetzt sagt: mußte wohl so sein ...
O Herr - Herr, vergib!



24

ES HATT' EIN BAUER

Melodie: Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib

Es hatt' ein Bau-er ein schö-nes Feld
 doch ei-nes Ta-ges, da kam ein Mann

und auch seit Jah-ren be-stellt
 und bot ihm da-für viel Geld:

er wol-le es kau-fen zur Freud,

er wol-le es kau-fen zur ha ha ha

ha ha ha Freud juch-hei juch-hei juch-hei

er wol-le es kau-fen zur Freud.

1. Es hatt' ein Bauer ein schönes Feld
 und auch seit Jahren bestellt,
 doch eines Tages, da kam ein Mann
 und bot ihm dafür viel Geld:
 Er wolle es kaufen zur Freud,
 er wolle es kaufen zur -
 ha ha ha ha ha ha - Freud,
 juchhei juchhei juchhei -
 er wolle es kaufen zur Freud.
2. Der Bauer dachte: 'Verdammt viel Geld
 und kommt mir grad wie bestellt:
 verschuldet der Hof und nun dieser Mann,
 der haben möchte mein Feld,
 wenn ich's ihm verkaufe noch heut.' ...
3. Die Bäuerin grübelte vor sich hin:
 'Was hat der Mann wohl im Sinn?
 Wenn einer mehr bezahlt als er muß,
 das hat einen Pferdefuß!
 Für dumm verkauft er die Leut!' ...
4. Die Hand wollt' der Bauer geben dem Mann,
 besiegeln den hohen Preis,
 da schrie die Frau den Versucher an:
 "Du bist der Teufel, ich weiß!
 Verschwinde, sonst wirst du verbläut!" ...
5. Der Bauer schwieg, und der Mann lief weg
 zum Nachbarn grad um die Eck;
 der schlug die fettesten Wiesen los,
 der Zweck schert' ihn einen Dreck!
 Heut sagt er, daß es ihn reut ...

25

ICH ARMES ALBERECHTLI

Melodie: Ich armes welsches Teufli (Mozart)
Kanon

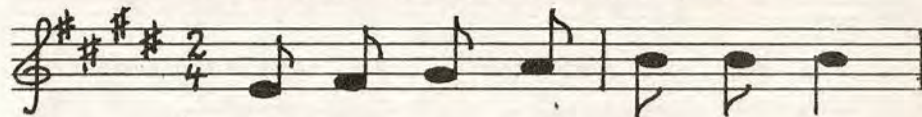
1.
Ich ar-mes Al-be-rechtli bin
wirk-lich zu be-dau-ern, be-dau-
ern, bin wirk-lich zu be-dauern!
2.
Ich bin ein hö-rig Knecht-li der
geilen D W K kah
3.
der geilen D W K! Ich fleh euch

an, ihr Bau-ern: so sagt doch endlich
Ja Ja
zur Weh, zur W A A!

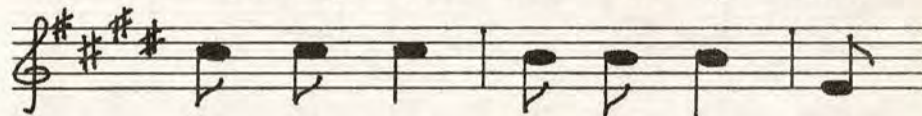
1. Ich armes Albrechtli
bin wirklich zu bedauern - bedauern,
bin wirklich zu bedauern!
Ich bin ein hörig' Knechtli
der geilen DWK - kah -
der geilen DWK.
Ich fleh euch an, ihr Bauern:
so sagt doch endlich Ja - Ja -
zur Weh - zur WAA!
2. Du armes Albrechtli
hast dein Gesicht verloren - verloren,
hast dein Gesicht verloren!
Und auch dein eiskalt Lächeli
ist plötzlich nicht mehr da - da -
ist plötzlich nicht mehr da.
Wärest besser nicht geboren,
du bist kein Mann von Ehr - Ehr:
Der Schiet kommt nicht hierher!

VON ALBERECHT SIN GAU

Melodie: Dem Herrn Pastor sin Kauh



Kennt ji all dat ni- je Leid,



ni- je Leid, ni- je Leid, wat



de gan- ze Land-kreis weit, von



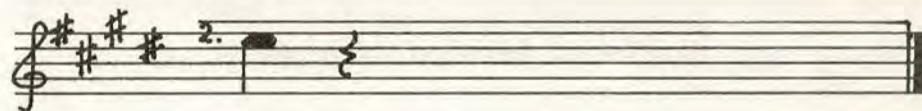
Al- be- recht sin GAU? Jau!



Sing man tau, sing man tau



von Al- be- recht sin GAU, jau, jau -



GAU!

1. Kennt ji all dat nije Leid, nije Leid, nije Leid,
dat de ganze Landkreis weit
von Alberecht sin GAU? - Jau!

Sing man tau, sing man tau
von Alberecht sin GAU-jau-jau,
sing man tau, sing man tau
von Alberecht sin GAU!

2. Landkreis Lüchow-Dannenberg, Dannenberg, Dannen-
alles schaut auf dich, du Zwerg, berg,
der Albrecht weiß das g'nau. - Jau!
Sing man tau ...

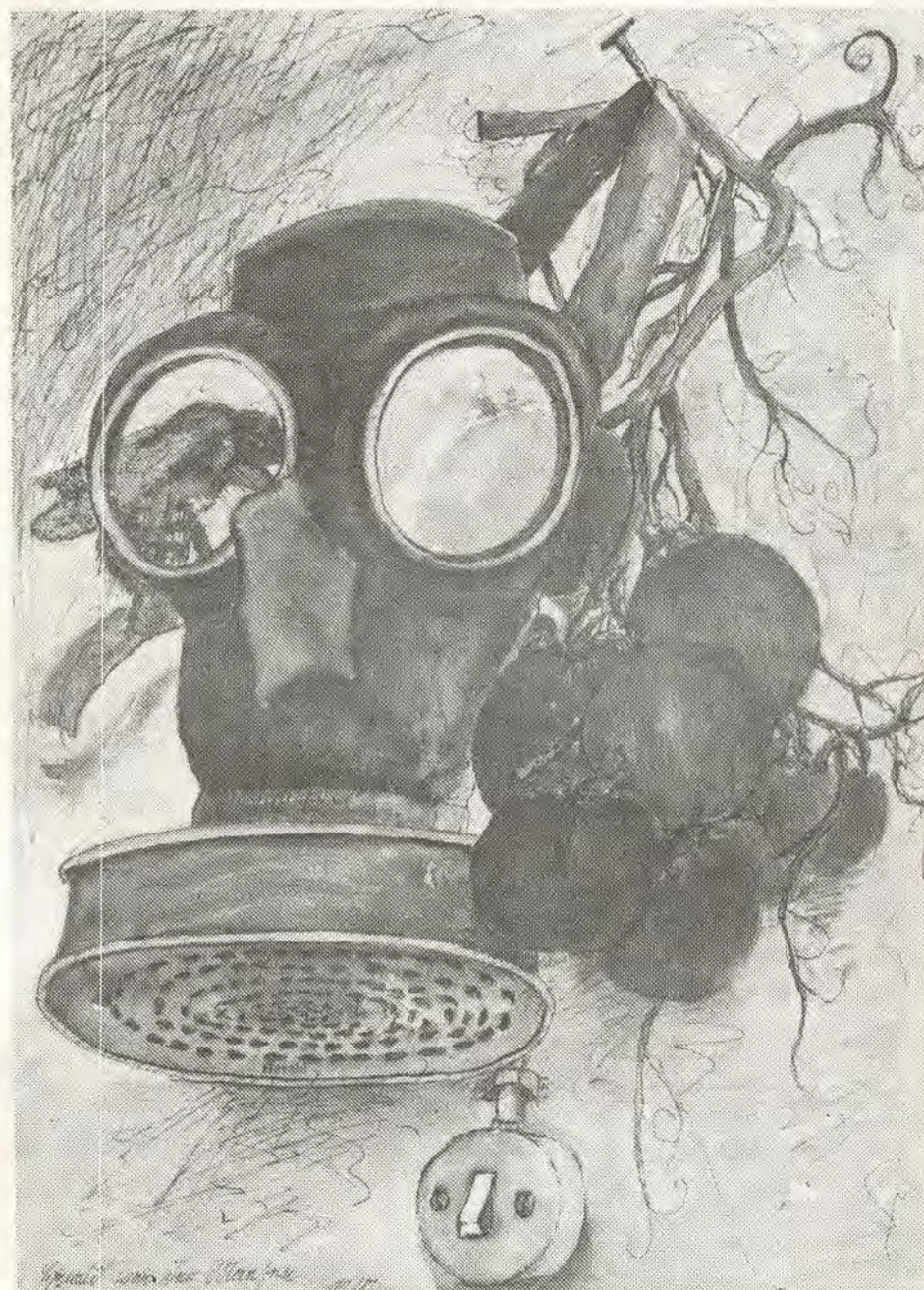
3. Lang schon war die WAA, WAA, WAA
- Lieblingskind der DWK -
des Albrechts große Schau. - Jau!
Sing man tau ...

4. Aber weil das Volk aufsteht, Volk aufsteht, Volk
und ihm an die Gurgel geht, - aufsteht
dem Albrecht wird ganz mau. - Jau!
Sing man tau ...

5. Auch den Herrn der DWK, DWK, DWK
geht der Arsch mit Hopsasa, -
der Albrecht fühlt sich flau. - Jau!
Sing man tau ...



6. Ganz umsonst hat man geschmiert, man geschmiert,
die Gemeinden korrumpiert, - /man geschmiert,
der Albrecht hielt's für schlau. - Jau!
Sing man tau ...
7. Millionen sind vertan, sind vertan, sind vertan:
Gorleben nicht und nicht Dragahn, -
der Albrecht kriegt kein' Bau. - Jau!
Sing man tau ...
8. Weil das geht ein' jeden an, jeden an, jeden an,
steht der Landkreis wie ein Mann, -
macht Albrecht jetzt zur ... - Au!
Sing man tau ...
9. Daß er merkt, was ihm hier blüht, ihm hier blüht,
singt ganz Wendland dieses Lied /ihm hier blüht,
vom Alberecht sin GAU. - Jau!
Sing man tau ...



27

HIN-RICTFEST IN HANNOVER

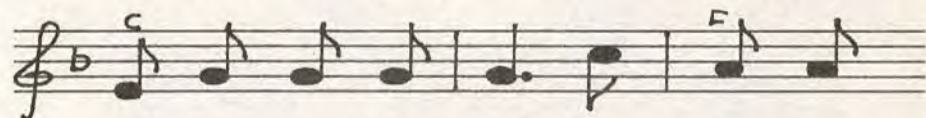
Melodie: Ein Jäger aus Kurpfalz



Wir fei- ern Richt- fest heut, wir



fei-ern Richt- fest, lie- be Leut, mit



diesem Wendland- haus, aus dem man



wirft uns raus! Hört zu! Hört zu:



Das Richtfest hier soll de-mon-strier'n, was



al- les wir ver- luer'n, was alles wir verluer'n!

1. Wir feiern Richtfest heut,
wir feiern Richtfest, liebe Leut,
mit diesem Wendlandhaus -
aus dem man wirft uns raus!
Hört zu! Hört zu:
Das Richtfest hier soll demonstrier'n,
was alles wir verlieren -
was alles wir verlieren!
2. Zum Beispiel, die Natur,
die unberührte Urnatur
in unserm schönen Land,
wo dies Gebälk entstand!
Hört zu! Hört zu . . .
3. Zum Beispiel, unsre Ruh,
den Frieden und die Seelenruh:
Gorleben und Dragahn
ruft jeden auf den Plan!
Hört zu! Hört zu . . .
4. Zum Beispiel, unsre Ehr!
Wer uns belügt, hat keine mehr:
Wir werden nicht regiert,
wir werden korrumpiert!
Hört zu! Hört zu . . .
5. Genug von alledem!
Die Wahrheit ist meist unbequem,
doch ham' wir jetzt genug
von all dem Lug und Trug!
Hört her! Hört hin:
Das Haus hier ist ein Hochgerüst,
nur ohne Guillotin'!
Es steht hier als Symbol!
Zum Wohl! Zum Wohl! Zum Wohl!

JÜNGST IN HANNOVER

Melodie: Als wir jüngst in Regensburg waren

1. Als wir jüngst nach Ha- no- ver
um zu trin- ken dop- pel-
ge- fah- ren, gleich ein gan- zer
ten Kla- ren,
Hau- fen mit uns woll- te
sau- fen: Ha- no- vera- ner
Mi- ni- ster, juch- hei- ras- sa, trin- ken
ger- ne Kla- ren!

2. Aus dem reichen Regierungsgebäude
kamen lauter durstige Leute;
auch der Doktor Albrecht
mit dem Personal zecht.
Hannoveraner Minister, juchheirassa,
trinken gerne Klaren!
3. Albrecht fragte die trinkfesten Zecher,
ob er kriegt' spendiert einen Becher:
"Aber sagt mir ehrlich,
ist's auch nicht gefährlich?"
Hannoveraner Minister, juchheirassa,
trinken gerne Klaren!
4. "Wer die Ehre sich konnte bewahren,
der verträgt 'nen doppelten Klaren;
wer sie hat verloren,
ist dem Tod erkoren!"
Hannoveraner Minister, juchheirassa,
trinken gerne Klaren!
5. "Na denn prosit und kräftig getrunken!"
Alles trank und ist umgesunken:
Albrecht, der Frohlocker,
tot fiel er vom Hocker!
Hannoveraner Minister, juchheirassa,
trinken gerne Klaren!
6. Nur ein Bote, nicht mal sechzehn Jahre,
ungekämmt und schulterlang Haare,
der noch hatte Ehre,
trank drei Flaschen leere!
Hannoveraner Minister, juchheirassa,
trinken nie mehr Klaren . . .

29

ERSTORBEN, DIE LIEDER

Melodie: Es tönen die Lieder
Kanon

1. E H7

Er- stor- ben, die Lie- der, das Glück

kehrt nicht wie- der, es spie- let

H7

kein Hir- te auf sei- ner

E 3.

Schal- mei: La- la- la- la- la- la-

la- la- la! La- la- la- la- la- la- la- la!

1. Erstorben, die Lieder,
das Glück kehrt nicht wieder,
es spielt kein Hirte
auf seiner Schalmei:
La-la-la-la-la ...

2. Erstarrt sind die Leiber,
haut ab, ihr Betreiber,
es tanzt sich nicht lustig
auf einem Vulkan!
Nein-nein-nein-nein-nein ...
3. Verstummt sind die Lieder,
doch kommt ihr nicht wieder,
dann singen wir fröhlich
zusammen im Chor:
Ja-ja-ja-ja-ja ...



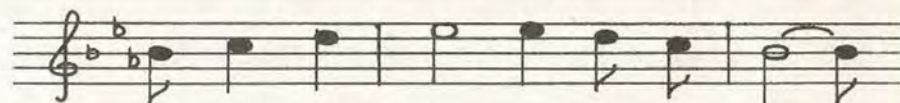
30

DES PUDELS KERN

Melodie: F. Mendelssohn-Bartholdy



Das ist der Tag des Herrn, der Tag



ist nicht mehr fern: du stehst allein



auf wei-ter Flur, ein le-bens-



mü-der Rei-her nur

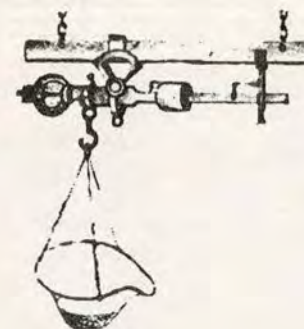


hier sei- ne Krei-se zieht -



das ist das End vom Lied.

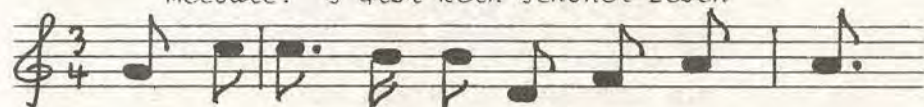
1. Das ist der Tag des Herrn,
der Tag ist nicht mehr fern:
du stehst allein auf weiter Flur,
ein lebensmüder Reiher nur
hier seine Kreise zieht -
das ist das End vom Lied.
2. Das ist der Tag des Herrn:
wenn hier erst mal die Kern-
kraftwerke in der Landschaft stehn,
macht keiner das mehr ungeschehn -
daß alle Welt uns flieht,
das ist das End vom Lied.
3. Das ist des Pudels Kern:
daß wir die Macht zerstör'n,
den Geist verneiner und die Kraft,
die Fortschritt sagt und Elend schafft!
Das ist des Pudels Kern -
das ist der Tag des Herrn!



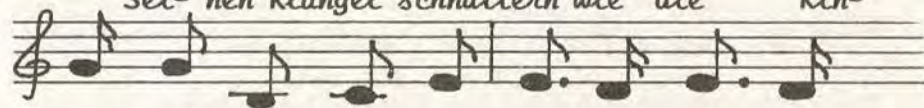
31

GEISTERSTUNDE IM DRAWEHN

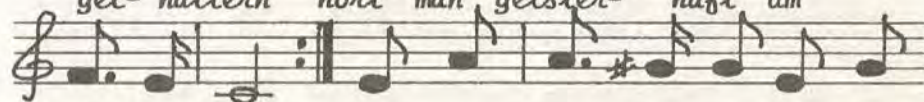
Melodie: 's gibt kein schöner Leben



Auf A-tom-müllkip-pen das Phan-tom
Sei-nen Klüngel schnattern wie die Rin-



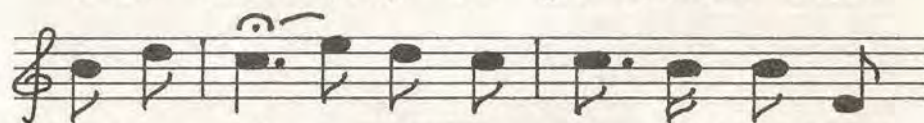
Grill schippen sieht in zwan-zig Jah-ren,
gel-nattern hört man geister-haft um



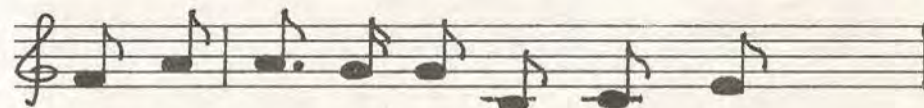
wer noch wacht. Von den To-tenschädeln, die
Mit-ter-nacht.



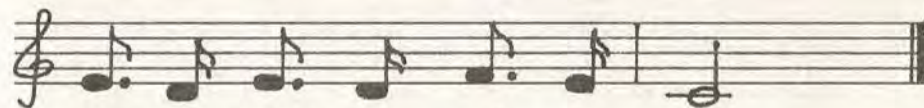
I-dio-ten ähneln, na-gen Schatten-ratten



Reste ab. Furchtbar, schrecklich, gräßlich,



greulich, ek-lig, häßlich mo- dern



sie im selbst-ge-grab-nen Grab.

1. Auf Atommüllkippen
das Phantom Grill schippen
sieht in zwanzig Jahren, wer noch wacht.
Seinen Klüngel schnattern
wie die Ringelnattern
hört man geisterhaft um Mitternacht.
Von den Totenschädeln,
die Idioten ähneln,
nagen Schattenratten Reste ab.
Furchtbar, schrecklich, gräßlich,
greulich, eklig, häßlich
modern sie im selbstgegrabnen Grab.
2. Tief im Moore strudelt's,
und im Chore jubelt's
durch die Schwauermauern wie ein Geist:
'Diese Schandruinen
soll'n als Pfand uns dienen,
daß kein Albrechtspecht uns mehr bescheißt!
Selbst ein dummer Stänker
bleibt kein stummer Denker,
wenn er sieht so'n totgebornes Kind.
Furchtbar, schrecklich, gräßlich,
greulich, eklig, häßlich -
durch die Fensterhöhlen heult der Wind.



32

ALLES, WAS LEBT

Melodie: Ev'rybody loves Saturday night



Al- le Völ- ker, sie wol- len den



Frie- den: al- le Männer,



alle Frauen, al- le Kinder,

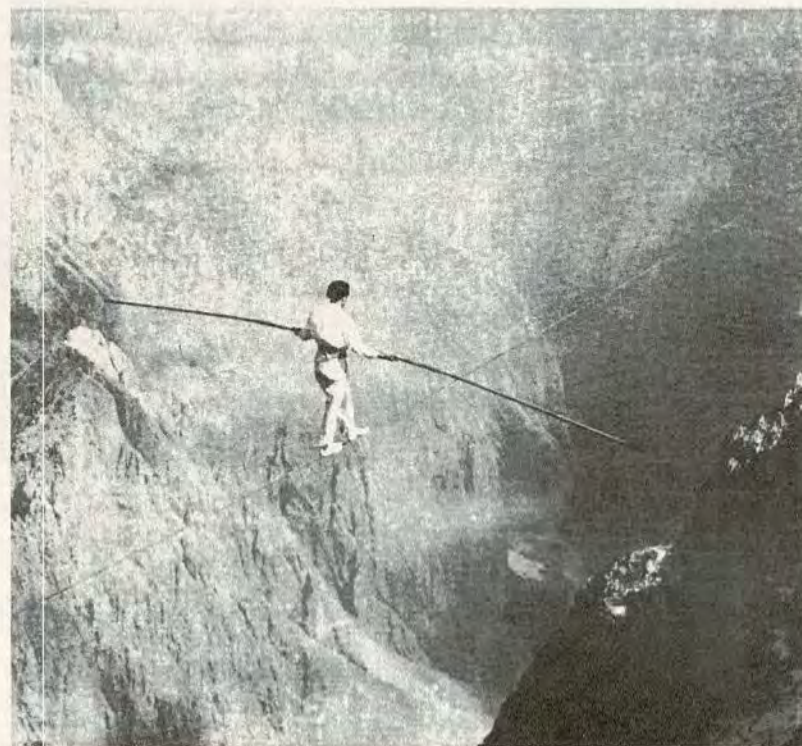


alle Menschen, al- les, was lebt,



es sehnt sich nach Frie- den!

1. Alle Völker, sie wollen den Frieden:
alle Männer, alle Frauen,
alle Kinder, alle Menschen -
alles, was lebt, es sehnt sich nach Frieden!
2. Alle Völker, sie fürchten den Krieg:
alle Männer, alle Frauen,
alle Kinder, alle Menschen -
alles, was lebt, es fürchtet den Krieg!
3. Alle Völker, sie eint ein Gedanke:
alle weißen, alle schwarzen,
alle gelben - alle Menschen -
alles, was lebt: Atomkraft - nein, danke!





WENN DEIN PLAN ABER NU'N LOCH HAT

Melodie: Wenn der Pott aber nu'n Loch hat

Wenn dein Plan a-ber nu 'n
Gib Ruh, lieber lieber

Loch hat, lie-ber Albrecht, lie-ber
Mi- chel, lie-ber

Al- brecht? Mi- chel, gib Ruh!

1. Wenn dein Plan aber nu'n Loch hat,
lieber Albrecht, lieber Albrecht?
"Gib Ruh, lieber lieber Michel,
lieber Michel, gib Ruh!"
2. Wo der Müll aber nu mal rumliegt?
"Deponieren, mein lieber Michel ... "
3. Dieses Dreckszeug will keiner haben!
"Nicht erst fragen, mein lieber Michel ... "
4. Und wohin mit dem Atommüll?
"Nach Gorleben, lieber Michel ... "
5. Wenn der Salzstock aber nu kein Loch hat?
"Dann bohr eins, mein lieber Michel ... "

6. Wenn das Loch aber nu nicht dicht wird?
"Verschweig's, lieber lieber Michel ... "
7. Wenn das Volk aber nicht das Maul hält?
"Stopp's zu, lieber lieber Michel ... "
8. Womit soll ich's Maul denn zustopp'n?
"Mit Geld, lieber lieber Michel ... "
9. Also führst du noch was im Schilde?!
"'ne WAA, mein lieber Michel ... "
10. Und wo läßt du die dann bauen?
"In Dragahn (entspr.), mein lieber Michel ... "
11. Speit der Schornstein nicht Plutonium?
"Verschweig's, lieber lieber Michel ... "
12. Wenn das Volk aber nicht das Maul hält?
"Stopp's zu, lieber lieber Michel ... "
13. Womit soll ich's Maul denn zustopp'n?
"Mit Geld, lieber lieber Michel ... "
14. Also führst du noch was im Schilde?!
"'n AKW, lieber lieber Michel ... "
15. Und wo läßt du das dann bauen?
"In Langendorf (entspr.), mein lieber Michel ... "
16. Wollen die denn ein AKW hab'n?
"Nicht erst fragen, mein lieber Michel ... "
17. AKW's aber tun doch strahlen?!
"Verschweig's, lieber lieber Michel ... "
18. Wenn das Volk aber nicht das Maul hält?
"Stopp's zu, lieber lieber Michel ... "
19. Womit soll ich's Maul denn zustopp'n?
"Mit Geld, lieber lieber Michel ... "
20. Also führst du noch was im Schilde?!
"Die Brennstäb, mein lieber Michel ... "

21. Was geschieht dann mit den Brennstäb?
"Konditionieren, lieber Michel ... "
22. Was bedeutet 'konditionieren'?
"Verpacken, mein lieber Michel ... "
23. Doch nicht etwa in Geschenkpaketen?!
"In Glas, lieber lieber Michel ... "
24. Und wo willst du die verschmelzen?
"Inne Glasfabrik, mein lieber Michel ... "
25. So 'ne Glasfabrik, die will doch keiner!
"Nicht erst fragen, mein lieber Michel ... "
26. Die Fabrik aber tut doch strahlen?!
"Verschweig's, lieber lieber Michel ... "
27. Wenn das Volk aber nicht das Maul hält?
"Stopp's zu, lieber lieber Michel ... "
28. Womit soll ich's Maul denn zustopp'n?
"Mit Geld, lieber lieber Michel ... "
29. Also führst du noch was im Schilde?!
"Die Glasstäb, mein lieber Michel ... "
30. Was geschieht dann mit den Glasstäb?
"Nach Gorleben, lieber Michel ... "
31. Aber wenn dort kein Loch mehr frei ist?
"Dann bohr eins, mein lieber Michel ... "
32. Wenn das Loch aber nu nicht dicht wird?
"Verschweig's, lieber lieber Michel ... "
33. Wenn das Volk aber nicht das Maul hält?
"Stopp's zu, lieber lieber Michel ... "
34. Womit soll ich's Maul denn zustopp'n,
lieber Albrecht, lieber Albrecht?
"Mit Geld, lieber lieber Michel,
mit Lügen und Geld!"

AUF WENDLANDS WIESEN GEHET WAS

Melodie: Auf unsrer Wiese gehet was

34

Auf un- srer Wie- se ge- het was,
 wa- tet durch die Sümp- fe, es hat
 ein schwarzweiß Röck- lein an und trägt
 auch ro- te Strümp- fe. Fängt die
 Frö- sche schwapp wapp wapp, klap- pert
 lu- stig klap- per- di- klapp - sangen
 un- sre Kin- der ...

1. Auf unsrer Wiese gehet was,
 watet durch die Sümpfe;
 es hat ein schwarzweiß Röcklein an
 und trägt auch rote Strümpfe.
 Fängt die Frösche - schwapp wapp wapp -
 klappert lustig - klapperdiklapp -
 sangen unsre Kinder ...
2. Im Wendland, ja, da tut sich was:
 trocknen aus die Sümpfe,
 holzt man unsre Wälder ab,
 sind überall nur Stümpfe!
 Machen Bohrer Krach, Krach, Krach -
 fliehn die Störche - ach ach ach -
 und die Frösche sterben.
3. Und wenn wir das nicht ändern tun,
 ist das eine Sünde!
 Es geht den Herrn ums Leben nicht,
 es geht um ihre Pfründe!
 Jagt die Burschen - klapp klapp klapp -
 in die Sümpfe - schwapperdischwapp -
 dann kommen auch wieder die Störche,
 dann singen auch wieder die Kinder!

WACH AUF, WACH AUF, DU WENDENLAND

Melodie: Wach auf, wach auf, du deutsches Land



Wach auf, wach auf, du Wen- den- land! Du
Be- denk, was Gott auf dich ge- wandt, wo-



hast ge- nug ge- schla- fen! Be-
zu er dich ge- schaf- fen!



nut- ze end- lich den Verstand und



kämp- fe für dein Hei- mat- land: laß



dich nicht Lügen stra- fen! fen!

1. Wach auf, wach auf, du Wendenland!
Du hast genug geschlafen!
Bedenk, was Gott auf dich gewandt,
wozu er dich geschaffen!
Benutze endlich den Verstand
und kämpfe für dein Heimatland:
laß dich nicht Lügen strafen!
2. Gott hat dich, Wendland, auserwählt,
nun mußt du dich entscheiden:
ein Mann, ein Wort - ob das noch zählt
so gut als wie zehn Eiden.
Zum Schaden komme nicht der Spott,
hilfst du dir selbst, dann hilft dir Gott!
Wer sich nicht wehrt, muß leiden!
3. Was zeterst du? Schreist Ach und Weh?
Weg mit den Zipfelmützen!
Daß dieser Kelch vorübergeh',
kann nicht nur Beten nützen.
Wer Wahrheit mit zwei Maßen wägt
und Christus nur im Schilde trägt,
vor dem mög Gott dich schützen!
4. Wach auf, wach auf, du Wendenland,
belogen und bestohlen!
Dein Schicksal liegt in deiner Hand,
soll dich kein Teufel holen!
Du hast nun lang genug vertraut,
jetzt wehre dich der eignen Haut,
du Wendland, Gott befohlen!



INHALTSVERZEICHNIS

alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen
u n d den Anfangszeilen oder Titeln jener Lieder,
an denen sich unsere Texte orientiert haben:

Lied	Seite
* 32 Alles, was lebt	80-81
* 32 Alle Völker, sie wollen den Frieden	80-81
28 Als wir jüngst in Regensburg waren	72-73
28 Als wir jüngst nach Hannover gefahren	72-73
* 31 Auf Atommüllkippen das Phantom Grill sch...	78-79
34 Auf unsrer Wiese gehet was	86-87
34 Auf Wendlands Wiesen gehet was	86-87
30 Das ist der Tag des Herrn	76-77
* 26 Dem Herrn Pastor sin Kauh	66-67-68
30 Des Pudels Kern	76-77
18 Die Bauern wollten Freie sein	48-49
27 Ein Jäger aus Kurpfalz	70-71
29 Erstorben, die Lieder	74-75
18 Es geht der Krug	48-49
* 24 Es hatt' ein Bauer ein schönes Feld	62-63
* 24 Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib	62-63
29 Es tönen die Lieder	74-75
* 32 Ev'rybody loves Saturday night	80-81
* 31 Geisterstunde im Drawehn	78-79
22 Gesundes Wachstum an der Leine	58-59
27 Hin-Richtfest in Hannover	70-71
25 Ich armes Alberechtli ...	64-65
25 Ich armes welsches Teufli	64-65
* 19 Ich hab mich ergeben	50-51
21 Ick heff mol en Hamburger Veermaster sehn	56-57

Lied	Seite
23 Jedermann	60-61
23 Jedermann sich fragt: muß das sein	60-61
* 20 Joshua fit de battle ob Jericho	52-53-54
28 Jüngst in Hannover	72-73
* 26 Kennt ji all dat nije Leid	66-67-68
23 Kum ba yah, my Lord	60-61
* 31 's gibt kein schöner Leben	78-79
21 Sing, Wendland, sing	56-57
* 19 's ist wieder auf dem Tische	50-51
* 20 Und die Mauern stürzten ein	52-53-54
* 26 Vom Alberecht sin GAU	66-67-68
* 35 Wach auf, wach auf, du deutsches Land	88-89
* 35 Wach auf, wach auf, du Wendenland	88-89
33 Wenn dein Plan aber nu'n Loch hat	83-84-85
33 Wenn der Pott aber nu'n Loch hat	83-84-85
18 Wir Bauern wollen Bauern sein	48-49
27 Wir feiern Richtfest heut	70-71
21 Wir leben in einem recht freien Land	56-57
22 Zehn Frau'n und Mann, die tippeln nach ...	58-59
22 Zehntausend Mann, die zogen ins Manöver	58-59

(Die Texte zu den übrigen Liedern der MusiCassette sind in der Januarausgabe (Nr.1) der Lieder-Zeitung abgedruckt)



WIR ÜBER UNS

Summa Summarum
hat es sich zur Aufgabe gemacht,
sogenannten Außenseitern
auf künstlerischem und politischen Gebiet
ans 'Licht der Öffentlichkeit' zu verhelfen.

Summa Summarum
arbeitet ohne Gewinnstreben,
es sei denn, man betrachtet
'Aha-Effekte' in der Zuhörer-,
Zuschauer- und Leserschaft
bereits als solchen.

Summa Summarum
will allerdings mehr, nämlich zum
Mit-denken, Mit-machen, Mit-kämpfen
ermuntern und ermutigen.

'Es bildet ein Talent sich in der Stille,
sich ein Charakter in dem Strom der Welt',
schrieb Goethe.

Daß uns der
Atom-Strom
nicht zu charakterlosen Mitläufern
und Mitschuldigen 'bilde',
wurde Summa Summarum gegründet,
diese Lieder-Zeitung geboren
und schrieb
Fred Denger
die vorliegenden Verse auf alte Melodien.

Von
Harald van der Maesen
stammen die Illustrationen
einschließlich des vor Empörung über
die geplante Wiederaufarbeitungsanlage
feuerspeienden Dragahn-Drachens.